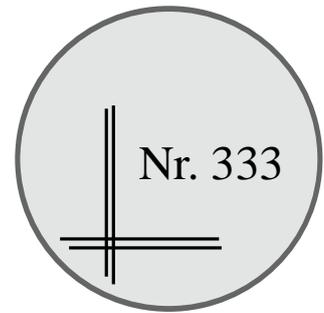




Der Kleine Schreiberling

<http://www.mariopro.de>



Botschafter an Christi statt...

Es ist schon eine Weile her, als es eine Menge Ärger in Ägypten gab. Dort hatten Wohltätigkeitsorganisationen plötzlich Besuch von der Polizei bekommen. Die Räume wurden durchsucht es kam zu Festnahmen und zu Pöbelleien. Einige der MitarbeiterInnen wurden verprügelt. Manche so hart, dass sie zum Arzt mussten. Der Vorwurf der Regierung lautete, dass diese Hilfsorganisationen entgegen eines nationalen Verbotes vom Ausland finanziert worden seien. Kurzum: Es ging um politische Dinge und darum wurde die Regierung in Deutschland aktiv. Schließlich arbeiteten eine ganze Reihe von Deut-

schen in diesen Hilfsorganisationen und darum entschlossen sich die Bundesregierung dort einzugreifen. Sie schickten einen Sonderbeauftragten. Er sollte im Namen der Bundesrepublik Deutschland klären, was dort los war. Es war dabei gar nicht wichtig, wie sympathisch der Mann war, oder was er für eine Meinung hatte. Er sollte lediglich die Meinung der Regierung vertreten und in Ägypten zu Gehör bringen. So geht es auch uns, wenn wir das Evangelium von Jesus Christus verkünden. Es zählt nicht, ob wir sympathisch sind oder nicht. Nein, es geht dabei nur um den Willen Gottes und um seine Botschaft. In der

Bibel wird das einmal so beschrieben: (2.Kor 5,20), „So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!“ Vielleicht klingt das Wort Botschafter im Augenblick etwas zu bombastisch. Briefträger würde ebenfalls zutreffen. Wir sind die Briefträger Gottes, die Boten Gottes, die eine Nachricht für Sie überbringen sollen. Gott will Ihnen sagen: Er ist auf der Suche nach Ihnen und will, dass Sie ihn finden. Er will die Dinge für Sie zum Besten ausrichten. Er möchte, dass Sie ein gutes, ein blühendes, ein lohnendes Leben haben.

Die gute Nachricht:

In Johannes 3,16 steht: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

Gott liebt uns! Er liebt uns von Anfang an. Von jeher. Von Ewigkeit her. Und das in einer Reinheit und Selbstlosigkeit, wie wir sie nirgendwo sonst finden können. Er will, dass unser Leben gelingt. Das unser Leben erblüht. So wie jetzt im Frühling alles blüht

und zu seiner vollen Schönheit gelangt, so will Gott, dass unser Leben erblüht und wir zu unserer ganzen Fülle kommen. Doch es gibt etwas, das uns blind macht für das Handeln Gottes. Es ist die Sünde. Unser Eigenleben. Unsere Rebellion gegen Gott unsere Verfehlungen. Sünde trennt uns von Gott. Sünde führt unweigerlich zum Gericht Gottes und in unser Verderben. Doch das will Gott nicht. Jesus Christus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Er starb stellvertretend den Tod für uns am Kreuz.

Wenn wir ihn annehmen, haben wir Vergebung unserer Schuld und das ewige Leben.

Römer 10,9-10: „Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10 Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet.“